

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 48

PDF erstellt am: **07.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Buchbesprechung

**SIKA 1910—1960.** Jubiläumsbuch zum fünfzigjährigen Bestehen der Firma Kaspar Winkler & Co., Zürich 48. Gratis.

Das 444-seitige, gut illustrierte Werk ist eine interessante Sammlung von 48 wissenschaftlichen Beiträgen aus der Welt der SIKA-Produkte, verfasst von namhaften Autoren aus sechs Sprachgebieten. Einerseits werden Versuche zur Abklärung der hauptsächlichsten Eigenschaften von mit Zusatzmitteln behandeltem Beton beschrieben, andererseits auf Grossbaustellen aller Kontinente gesammelte Erfahrungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Buch eignet sich vorzüglich zur Einführung in die Technologie der Beton-zusatzmittel und kann bestens empfohlen werden<sup>1)</sup>.

H. Hofacker, dipl. Ing., Zürich

## Neuerscheinungen

**Richtlinien für die Ausführung des Unterbaues bituminöser Fahrbahndecken.** Bearbeitet von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V.* 52 S. Köln 1960, Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V.

**Schweizerisches Nachschlagewerk für das Baugewerbe,** für Architekten, Baumeister, Ingenieure, Handel, Industrie und Verwaltungen, 320 S. 14. Ausgabe, Zürich 1960, Genossenschaftsdruckerei.

## Wettbewerbe

**Haus der Welt-Gesundheits-Organisation (Organisation Mondiale de la Santé, OMS) in Genf.** Zu diesem Projektwettbewerb waren 15 Architekturfirmen eingeladen worden. Als Architekten wirkten im Preisgericht: S. G. Markelius, Stockholm, G. Ponti, Rom, H. Robertson, London, und P. Vago, Paris; ferner H. Ahlberg, Stockholm, Prof. E. Beaudouin, Paris, und A. Cingria, Genf, als Ersatzmänner. Ergebnis:

1. Preis (Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Prof. Jean Tschumi, Lausanne
  2. Preis (25 000 Fr.) Eero Saarinen, Bloomfield Hills, Mich.
  3. Preis (15 000 Fr.) Jean Dubuisson, Paris
- Ehrenmeldung: Viljo Revell & Cie., Helsinki

Die obengenannten Entwürfe sowie der Bericht des Preisgerichtes sind ausführlich veröffentlicht im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 19. November; ferner findet man dort je eine Lageskizze und eine Perspektive der übrigen elf Entwürfe. Unter diesen befindet sich einer von Haefeli, Moser, Steiger, Zürich. Als Abschluss der Berichterstattung enthält das zitierte Heft einen Kommentar von J.-P. Vouga, der eine Antwort auf die Betrachtungen von Benedikt Huber im Oktoberheft des «Werk» darstellt. Auch die Lektüre dieser kurzen, interessanten Diskussion ist zu empfehlen.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Generalversammlung

Samstag, 10. Dezember 1960 im grossen Saal des Hotel Schweizerhof, 1. Stock, Bahnhofplatz 11, Bern

1. Teil: Generalversammlung, Beginn 9.00 h. Traktanden: 1. Protokoll der 7. Generalversammlung vom 5. Dezember 1959 in der ETH in Zürich. 2. Bericht des Vorstandes. 3. Zukünftige Tätigkeit des Vorstandes und der Sektionen. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes.

2. Teil: Vorträge, Beginn 11.00 h. 1. Dr. Jakob Burckhardt, Delegierter des Bundesrates für Fragen der Atomenergie: «Weltenergieversorgung». — 2. Prof. Dr. Hans Zbinden, Universität Bern: «Technik und Naturschutz».

3. Teil: Mittagessen, Beginn 13.00 h. Bei Dessert und schwarzem Kaffee Erläuterungen an Hand von Plänen und Modellen über die Verkehrsprobleme und -Projekte der Stadt Bern (Stadtplanungsamt).

4. Teil: Besichtigung der Baustellen des Bahnhofs Bern, Beginn 15.00 h, Schluss etwa 17 h.

<sup>1)</sup> Ing. F. Scheidegger, der das Werk als Redaktor betreut hat, möchten wir auch von diesem Standpunkt aus zu seiner Leistung beglückwünschen und hinzufügen, dass er auch als Organisator der Jubiläumsfeierlichkeiten mit grossem Geschick gewirkt hat. Red.

## Europäisches Ingenieurseminar

*Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne*

Die FEANI (Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs), die gegenwärtig die Ingenieurverbände aus 16 Ländern des europäischen Kontinentes zusammenfasst, wird unter Mitwirkung des «Centre européen de la Culture» in den Jahren 1961 und 1962 in der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne ein *Europäisches Ingenieurseminar* durchführen. Zweck dieser Veranstaltung ist, den akademisch gebildeten Ingenieuren ein Gesamtbild über die aktuellen europäischen Fragen zu vermitteln. Das Programm ist in zwei Sessions von je drei Wochen eingeteilt, aber derart aufgebaut, dass jede Session für sich ein Ganzes bildet und unabhängig von der anderen besucht werden kann.

Die *erste Session*, die am 17. April 1961 beginnen wird, ist dem Thema «Die Notwendigkeit der Integration» gewidmet. In einem ersten Abschnitt «Geschichte und Politik» werden die Entwicklung in Europa von 1914 bis 1960, u. a. die beiden Kriege, die Krise von 1929 bis 1935, der Aufstieg des Faschismus, das Europa von Yalta, der Eisernen Vorhang und der Kalte Krieg, behandelt; ferner werden unter «Aktuelle Probleme» die Lage Europas in der Welt von 1960, die Politik der UdSSR, die Politik der USA, Frankreich und die französische Communauté, Grossbritannien und das Commonwealth, das deutsche Problem und, als Zusammenfassung und Folgerung, der europäische Imperativ studiert. Ein weiterer Teil der Verhandlungen ist dem europäischen Menschen gewidmet und behandelt u. a. folgende Fragen: Was versteht man unter Europa?, «nationale» Kulturen und europäische Kultur, was Europa der Welt gebracht hat, europäischer und technischer Humanismus, usw. — Im zweiten Abschnitt kommen die *Prinzipien und ersten Verwirklichungen der Organisation Europas* zur Sprache und es werden u. a. folgende Themen behandelt: internationales Recht und internes Recht, die Versuche einer internationalen Organisation und die Anfänge im Aufbau Europas, zwei Versuche europäischer Integration im XIX. Jahrhundert, das Experiment der Benelux-Staaten. — Schliesslich werden in einem dritten Kapitel einige Probleme der *wirtschaftlichen Zusammenarbeit* und darunter das Netz der neuen interindustriellen Beziehungen in Europa einer Prüfung unterzogen.

Die *zweite Session* wird im *Frühjahr 1962* stattfinden und die aktuellen Probleme der Integration behandeln.

Das Seminar kann von allen Ingenieuren, die sich für die Probleme der europäischen Integration interessieren, besucht werden. Die Vorlesungen werden in deutscher oder französischer Sprache durch massgebende Persönlichkeiten aus verschiedenen europäischen Ländern gehalten. Ein Verzeichnis der vorgesehenen Referenten ist im *detaillierten Programm* des Seminars enthalten, das beim Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich (Tel. 051/23 23 75) in deutscher oder französischer Sprache bezogen werden kann.

Das Seminar bietet eine einzigartige Gelegenheit, nicht nur von den bestgeeigneten Persönlichkeiten über die verschiedenen im Programm enthaltenen Fragen orientiert zu werden, sondern auch mit den Teilnehmern aus den 16 der FEANI angeschlossenen Ländern einen umfassenden Gedankenaustausch zu führen, persönliche Beziehungen anzuknüpfen und somit dazu beizutragen, den europäischen Geist zwischen Ingenieuren zu stärken.

Die Teilnehmergebühr für die erste Session beträgt 600 Fr. Es werden nach Möglichkeit Massnahmen getroffen, um die Unterkunft und die Mittagmahlzeit der Teilnehmer wirtschaftlich zu organisieren.

Wir rufen die Mitglieder des S. I. A. auf, an diesem Seminar teilzunehmen und sich sobald wie möglich für die erste Session zu melden. Aus organisatorischen Gründen muss der *Anmeldetermin* für diese Session auf den 31. Dezember 1960 angesetzt werden. Die Anmeldungen nimmt das Generalsekretariat des S. I. A. entgegen.

Ferner richten wir einen dringenden Aufruf an die an massgebender Stelle in der Industrie tätigen Kollegen, damit sie ihren Mitarbeitern den Besuch des Seminars ermöglichen, indem sie ihnen die dafür nötige Zeit zur Verfügung stellen und sich wenn notwendig an den Kosten beteiligen. Die wirtschaftliche Stellung der Schweiz steht und fällt bekanntlich mit ihrer Exportindustrie, die ihrerseits vom Technikerstab getragen wird. Das wirtschaftliche Schicksal unseres Landes hängt somit davon ab, dass dieser Stab und insbesondere die akademisch gebildeten Ingenieure über die wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge im Integrationsprozess Europas möglichst genau orientiert sind. Es ist deshalb ein